

## INHALT

Eine methodisch ungeschützte Vorbemerkung . . . . .	5
Probleme . . . . .	9
Scheinprobleme . . . . .	14
Begriffe . . . . .	19
Geschichte . . . . .	30
Funktionsanalyse . . . . .	35
A. Was die Verfassungswirklichkeit vom Verfassungsideal trennt	35
1. Die veränderte Rolle der „Volksvertretung“ . . . . .	35
2. Die „hergestellte Öffentlichkeit“ . . . . .	37
3. „Herrschaft für das Volk“ . . . . .	39
B. Was den Abstand zum Verfassungsideal begünstigt . . . . .	40
1. Der außen-geleitete, meinungslose Mensch . . . . .	41
2. Öffentliche Erregung . . . . .	43
3. Die Unverständlichkeit der Politik . . . . .	45
4. Die Flucht ins Apolitische . . . . .	48
5. Fehlformen der Vorbereitung . . . . .	52
6. Hemmung durch das Positive — die Unfähigkeit, Nein zu sagen . . . . .	53
7. Die Rolle der „Intellektuellen“ . . . . .	54
C. Was den Abstand zum Verfassungsideal rechtfertigt . . . . .	59
1. Die statistisch erhobene Meinung . . . . .	60
2. Die demonstrierte Meinung . . . . .	63
3. Die nicht-parlamentarisierbare Meinung, oder auch die ver- neinende, systemkritische Meinung . . . . .	65
4. Die offene Empörung . . . . .	66
5. Die „vermittelte“ Empörung . . . . .	68
Öffentliche Neugier . . . . .	71
Fazit . . . . .	78